

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektrischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

**Vergabe eines Auftrags zum Neubau
eines vollelektrischen Fahrgastschiffes**

**für die Verbindung zw. Stadthafen Wismar und
der Insel Poel, Hafen Kirchdorf**

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

Inhaltsverzeichnis:

1.	Auftraggeberin.....	4
2.	Vergabeart	4
3.	Gegenstand der Leistung.....	4
4.	Aufteilung in Lose.....	4
5.	Kommunikation und Kontaktstelle.....	5
6.	Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen	5
7.	Prüf- und Hinweispflicht der Bewerber/Bieter	6
8.	Verbot von wettbewerbsbeschränkenden Absprachen	6
9.	Zeitplan und Verfahrensablauf	6
10.	Anforderung an den Teilnahmeantrag samt indikativem Angebot.....	7
11.	Eignung und Eignungsnachweise.....	7
11.1.	Eignungsnachweise.....	8
11.2.	Eignungsleihe und weitere erforderlichen Eignungsnachweise	8
11.3.	Vorläufiger Eignungsnachweis durch die Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung	10
12.	Wertung der Angebote	10
12.1.	Zuschlagskriterium "Preis"	10
12.2.	Zuschlagskriterium "Qualitätskonzept"	10
13.	Nebenangebote.....	11
14.	Nachunternehmereinsatz	11
15.	Sicherheitsleistung	12

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektrischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

Datum der Versendung: 02.11.2022

Adler-Schiffe GmbH & Co. KG
Boysenstr. 13
25980 Sylt / OT Westerland

Vergabenummer:	1
Vergaberart:	Verhandlungsverfahren mit nationalem Teilnahmewettbewerb §§ 8 Abs. 4, 10 UVgO
Ablauf der Teilnahmefrist:	30.11.2022, 12:00 Uhr
Form der Abgabe	Textform per Mail

Teilnahmewettbewerb gemäß §§ 8 Abs. 4, 10 UVgO

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

Maßnahme:	Neubau eines vollelektrischen Fahrgastschiffes für die Verbindung zw. Stadthafen Wismar und der Insel Poel, Hafen Kirchdorf
Leistung:	Planung und Bau FGS mit einem batterieelektrischen Antrieb

Mit dem Teilnahmeantrag einzureichende Unterlagen:

1. Teilnahmeantrag, Vordruck 1
2. Eigenerklärung zur Eignung, Vordruck 2 – oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
3. ggf. Eignungsleihe, Vordruck 3
4. ggf. Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen, Vordruck 4
5. ggf. Erklärung der Bieter-/Bewerbergemeinschaft, Vordruck 5
6. Preisblatt, Vordruck 6
7. Konzept Anlage 7 (selbst zu erstellen)
8. Handelsregisterauszug
9. Versicherungsnachweis

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

1. Auftraggeberin

Auftraggeberin ist die

Adler-Schiffe GmbH & Co. KG,
Boysenstr. 13
25980 Sylt / OT Westerland
Ansprechpartner: Herr Sven Paulsen
sp@adler-schiffe.de

Die Auftraggeberin ist kein öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, sondern als juristische Personen des Privatrechts lediglich durch zuwendungsrechtliche Auflagen zur Durchführung eines Vergabeverfahrens nach der Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO) verpflichtet.

2. Vergabeart

Die Auftraggeberin fordert konzeptionelle Lösungen der Umbaumaßnahme und führt daher ein Verhandlungsverfahren mit einem nationalen Teilnahmewettbewerb nach §§ 8 Abs. 4 Nr. 1, 10 UVgO durch.

3. Gegenstand der Leistung

Allgemein

Wir möchten eines unserer Binnenfahrgastschiffe, MS Mecklenburg, Zone 2 See, im Einsatz zwischen Wismar und Poel, sowie für Hafenumrundfahrten, gegen ein E-angetriebenes Schiff ersetzen. Der Neubau soll mit einem emissionsfreien Antrieb für das o.g. Fahrtgebiet konzipiert werden und entsprechend dem angegebenen Fahrprofil für täglich mindestens 8 Fahrten a 1 Std. im Seegebiet Wismar / Insel Poel ausgelegt sein.

Um die erhöhte Kapazität für Fahrrädern innerhalb des aktuellen Fahrplans bewältigen zu können, benötigen wir ausreichend Stellfläche auf dem Hauptdeck, für mind. 40 Fahrräder, die selbständig und unkompliziert vom Gast gestaut werden können.

Fahrprofil

- mind. 16km/h
- Mo.-So. / tgl. 08:00-18:00 (Gesamt: 12h Betrieb; Fahrbetrieb: 8h / mögliche Liegezeit: 4h)
- 8 Fahrten a 1h, Strecke: ca. 12km (tgl. Reichweite ca. 100km)
- Liegezeit zw. den Fahrten max. 30min - Batteriezwischenladung Kapazitätsabhängig
- möglich, ca. alle 2,5 h mit hoher Ladungskapazität (Hafen Wismar)
- Einsatz: April-Oktober (100%)
- Einsatz: November-März (reduziert, max. 50%)

Dimensionen

- LüA ca. 30 m
- Tiefgang max. 1,30 m
- Breite und Höhe angepasst, keine Beschränkungen

Ausstattung

- Sonnendeck: min. 130 Sitzplätze
- Hauptdeck: min. 60 Fahrgäste
- Hauptdeck: mind. 40 Stellplätze für Fahrräder
- Pantry (Sonnendeck; Optional: Hauptdeck)
- Heizung für die Vor- und Nachsaison + Liegezeit im Winter

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

Bauweise

- Der Schiffskörper wird strömungsoptimiert für das Einsatzgebiet gestaltet.
- Schiffskörper und Aufbauten werden in Leichtbauweise aus Aluminium gefertigt (Optional: Stahl)

Das Schiff soll nach den neuesten Vorschriften erbaut und mit voller ZSUK Zulassung geliefert werden und über alle notwendigen Fahrgasteinrichtungen eines modernen Tagesausflugschiffes verfügen. Neben den üblichen Manövrier-, Sicherheits- und Navigationseinrichtungen soll das Schiff über eine kleine Pantry verfügen.

Der Salon soll lose bestuhlt werden.

Die Auslegung der Motorisierung sowie der Batteriekapazität sollte auf Basis des o.g. Fahrprofils erfolgen.

Eine alternative Bestückung mit PV Modulen zur Teilbordversorgung ist sinnvoll, aber nicht notwendig (Option).

Die technischen Bedingungen zur Förderung der nachhaltigen Modernisierung von Binnenschiffen sollen erfüllt werden, ein reiner E Antrieb ist Voraussetzung.

4. Aufteilung in Lose

Eine Aufteilung in Lose ist nicht vorgesehen.

5. Kommunikation und Kontaktstelle

Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt ausschließlich elektronisch über die E-Mailadresse

vergabe@adler-schiffe.de

6. Fragen zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen

Fragen der Bewerber/Bieter zum Vergabeverfahren und zu den Vergabeunterlagen sowie Antworten der Auftraggeber und Bieterinformationen erfolgen ausschließlich über die unter Ziffer 5 genannte E-Mailadresse.

Die Auftraggeberin stellt die gestellten Bieterfragen und die jeweiligen Antworten in anonymisierter Form den Bietern auf elektronischem Wege (per E-Mail) zur Verfügung.

Es werden nur Bieterfragen beantwortet, die rechtzeitig vor dem Ablauf der Teil- bzw. Angebotsfrist gestellt werden. Als rechtzeitig in diesem Sinne gelten Bieterfragen, die bis zu 10 Tage vor Abgabefrist des Teilnahmeantrags bzw. des Angebots bis 12:00 Uhr gestellt werden. Später eingehende Bieterfragen werden lediglich dann beantwortet, sofern die Beantwortung der Bieterfragen nach Einschätzung der Auftraggeberin Auswirkungen auf die Kalkulation und Konzepterstellung der Bewerber/Bieter haben. In diesem Fall behält sich die Auftraggeberin vor, die Abgabefrist für den Teilnahmeantrag bzw. des Angebots angemessen zu verlängern.

Die im Laufe des Vergabeverfahrens übermittelten Informationen (Beantwortung Bieterfragen, Mitteilungen, Ergänzungen, etc.) sind ebenso wie die Vergabeunterlagen bei der Erstellung des Teilnahmeantrags und des Angebots zugrunde zu legen. Bieterinformationen und sonstige Hinweise der Auftraggeberin, die die Vergabeunterlagen ergänzen, präzisieren oder abändern, gehen diesen Vergabeunterlagen vor.

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

7. Prüf- und Hinweispflicht der Bewerber/Bieter

Die Bewerber/Bieter haben die Vollständigkeit der übersandten Unterlagen zu überprüfen. Sollten diese unvollständig sein, haben die Bewerber/Bieter dies schnellstmöglich mitzuteilen.

Weisen die Vergabeunterlagen nach Auffassung der Bewerber/Bieter Unklarheiten oder Rechtsverstöße auf, die die Preisermittlung der Bewerber/Bieter beeinflussen können, sind sie zum Hinweis verpflichtet. Kommt ein Bewerber/Bieter seiner Hinweispflicht nicht innerhalb von 10 Kalendertagen ab Kenntnis von den Unklarheiten oder den Rechtsverstößen nach, kann er sich auf die Unklarheiten oder die Rechtsverstöße nicht mehr berufen.

Etwasig verbleibende Unklarheiten haben die Bewerber/Bieter in ihre Angebote einzukalkulieren. Die Bewerber/Bieter bestätigen mit der Abgabe des Teilnahmeantrags bzw. der Angebotsabgabe, dass sie sich ausreichend über die tatsächlichen Voraussetzungen informiert haben. Gleichzeitig erkennen sie an, dass die Auftraggeberin keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen und Informationen übernimmt und den Bewerbern/Bietern insoweit kein Schadensersatzanspruch zusteht.

8. Verbot von wettbewerbsbeschränkenden Absprachen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

9. Zeitplan und Verfahrensablauf

Für das Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb gilt folgender, vorläufiger Terminplan, auf den sich die Bewerber/Bieter einzurichten haben. Die Auftraggeberin behält sich Änderungen vor:

08.11.2022:	Bekanntmachung auf Internetseite
21.11.2022, 12:00 Uhr:	Einreichungsfrist für Bieterfragen
30.11.2022, 12:00 Uhr:	Abgabefrist für Teilnahmeanträge
02.12. bis 16.12.2022:	Einladung zu Verhandlungsrunden
ab 20.12.2022:	Versendung endgültiger Vergabe- und Vertragsunterlagen und Aufforderung zur Abgabe verbindlicher Angebote
30.12.2022, 12:00 Uhr	Frist zur Einreichung verbindlicher Angebote
02.01.2023 bis 14.01.2023:	Wertung verbindlicher Angebote und Zuschlagsentscheidung;
ab 15.01.2023:	voraussichtliche Zuschlagserteilung

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

10. Anforderung an den Teilnahmeantrag samt indikativem Angebot und vollständiger Bauspezifikation

Der Teilnahmeantrag dient der Überprüfung der Eignung der Bieter.

Das indikative Angebot dient nicht der Eignungsprüfung, sondern der Vorbereitung der Verhandlungsrunde und wird zum Zwecke der Zeitersparnis bereits jetzt angefordert. Das indikative Angebot ist nicht verbindlich. Die nach dem Teilnahmewettbewerb als geeignet ausgewählten Bieter werden nach der Verhandlungsrunde nochmals zur Abgabe verbindlicher Angebote gesondert aufgerufen.

Die Vordrucke sind zwingend zu verwenden. Änderungen und Ergänzungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig. Sie haben in der Regel den Ausschluss des betreffenden Angebots zur Folge, auf § 42 UVgO wird hingewiesen.

Die Änderungen der Bieter an ihren Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Etwaige Berichtigungen bzw. Änderungen des Angebots sind bis zum Anlauf der Bewerbungsfrist zulässig. Sie unterliegen denselben Formerfordernissen wie die Teilnahmeanträge.

Alle auf Seite 3 dieses Schreibens genannten Unterlagen müssen in deutscher Sprache abgegeben werden. Für Unterlagen, welche in einer Fremdsprache (nicht Deutsch) eingereicht werden, muss eine Übersetzung beigelegt werden. Der Auftraggeber behält sich vor, auf gesondertes Verlangen (vor Zuschlagserteilung oder auch während der Vertragslaufzeit) eine Beglaubigung oder einen anderen Nachweis zu fordern.

Der Teilnahmeantrag samt dem indikativen Angebot kann ausschließlich elektronisch per E-Mail abgegeben werden. Der vollständige Teilnahmeantrag ist an die E-Mailadresse

vergabe@adler-schiffe.de

spätestens bis zum

30.11.2022, 12:00 Uhr (Teilnahmefrist)

einzureichen.

Die Vordrucke sind an den angegebenen Stellen gemäß den Anforderungen der Textform nach § 126b BGB zu unterzeichnen. "Textform gemäß § 126b BGB" bedeutet, dass der Name der erklärenden Person aus dem Angebot hervorgehen muss. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich. Vordrucke, die keine Unterschriftenzeile enthalten, gelten mit der Angabe des Teilnahmeantrags als unterzeichnet.

Die Angebote sind als pdf-Format zu übersenden und durch ein Passwort zu verschlüsseln. Der Auftraggeberin ist das Passwort in einer gesonderten E-Mail auf Anforderung nach Ablauf der Teilnahmefrist zu übersenden.

11. Eignung und Eignungsnachweise

Der Zuschlag darf nur an für die Leistungsausführung geeignete (fachkundige und leistungsfähige) Bieter erteilt werden, die nicht nach den §§ 123 oder 124 GWB auszuschließen sind, vgl. § 31 UVgO.

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

Ein Unternehmen ist geeignet, wenn es die im Einzelnen zur ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrags festgelegten Kriterien (Eignungskriterien) erfüllt. Zur Prüfung der Eignung dürfen von den Bewerbern/Bietern zum Nachweis ihrer wirtschaftlichen und finanziellen sowie ihrer technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (Eignung) Unterlagen gefordert werden, die durch den Gegenstand des Auftrags gerechtfertigt sind.

11.1. Eignungsnachweise

Zum Nachweis der Eignung sind durch die Bewerber/Bieter folgende Unterlagen und Nachweise mit dem Teilnahmeantrag innerhalb der Teilnahmefrist vorzulegen:

- Eigenerklärung des Bieters zur Eignung (**Vordruck 2**)
- Auszug aus dem **Beruf- oder Handelsregister**. Die Vorlage des Auszugs als Ausdruck oder Kopie reicht aus. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Teilnahmefrist **nicht älter als 3 Monate** alt sein. Sofern keine Eintragung im Berufs- oder Handelsregister besteht, ist eine Eigenerklärung beizufügen, warum keine Eintragung im Berufs- oder Handelsregister erforderlich ist.
- Eigenerklärung des Bieters zum Gesamtumsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (Vordruck 2). Als Mindestanforderung für den Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit ist für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre ein Umsatz in Höhe von 2.000.000 EUR pro Geschäftsjahr (netto) nachzuweisen.
- Nachweis eines in der EU zugelassenen Versicherungsinstitutes über ausreichenden Versicherungsschutz oder Bestätigung über den Abschluss einer Versicherungspolice für den Fall der Auftragserteilung. Die Deckungssumme für den Versicherungsschutz muss mindestens 5.000.000 EUR für Personen-, Sach- und 250.000 EUR für Vermögensschäden je Schadensfall (mindestens das Zweifache der vorstehenden je nach Versicherungsfall vereinbarten Versicherungssumme pro Jahr) betragen. Der Nachweis darf zum Ablauf der Teilnahmefrist **nicht älter als 3 Monate** sein.
- Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren (2019, 2020, 2021) hervorgeht (Vordruck 2)

11.2. Eignungsleihe und weitere erforderlichen Eignungsnachweise

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit oder der technischen oder beruflichen Leistungsfähigkeit können sich Bewerber oder Bewerbergemeinschaften ganz oder teilweise auf die Kapazitäten und das Knowhow anderer Unternehmen oder Mitglieder der Bewerbergemeinschaften stützen, unabhängig von dem Rechtsverhältnis, in dem die Bewerber oder Bewerbergemeinschaften zu dem anderen Unternehmen stehen (Eignungsleihe), vgl. § 34 UVgO. Erfüllt ein Bewerber oder eine Bewerbergemeinschaft ein oder mehrere Eignungskriterien nicht, kann, unter Anwendung einer Eignungsleihe, dennoch an dem Vergabeverfahren teilgenommen werden, wenn sich der Bewerber oder die Bewerbergemeinschaft zur Erfüllung des oder der Eignungskriterien auf die Kapazitäten oder das Knowhow eines anderen Unternehmens beruft. Der Bewerber oder die Bewerbergemeinschaft muss dann jedoch nachweisen, dass die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem dem Teilnahmeantrag beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen beigelegt wird. Ein Bewerber oder eine Bewerbergemeinschaft kann jedoch im Hin-

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

blick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit, wie Ausbildungs- und Befähigungsnachweise oder die einschlägige berufliche Erfahrung, die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung auch tatsächlich erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden.

Beispiel:

Erfüllt der Bewerber oder die Bietergemeinschaft nicht die im Vordruck 2 geforderte Mindestumsatzforderung, kann er sich für den Nachweis seiner wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auf ein drittes Unternehmen berufen, dass den geforderten Mindestumsatz nachweisen kann. Durch die im Vordruck 4 enthaltene Verpflichtungserklärung, die vom dritten Unternehmen abzugeben ist, kann der Bewerber oder die Bewerbergemeinschaft nachweisen, dass ihm/ihr die wirtschaftlichen und finanziellen Kapazitäten des dritten Unternehmens für die Auftragserfüllung zur Verfügung stehen werden.

Hinweis Klarstellung:

Generell ist auf Nachunternehmer die gewöhnlich zur Erstellung des Werkes beauftragt werden, die Eignungsleihe nicht anzuwenden.

Sofern ein Bewerber/Bieter oder eine Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft sich zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Eignung eines Dritten berufen will (Eignungsleihe), sind zusätzlich folgende Erklärungen/Nachweise dem Teilnahmeantrag beizufügen:

- Eignungsleihe (Vordruck 3) und
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Vordruck 4)

und im Falle der Beteiligung als Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Erklärung der Bieter-/Bewerbergemeinschaft (Vordruck 5)

Im Falle der Eignungsleihe ist im Vordruck 3 anzugeben, für welches Eignungskriterium die Eignungsleihe erfolgt und ob die Verpflichtungserklärung (Vordruck 4) dem Teilnahmeantrag beigelegt wird oder ob eine andere, den Anforderungen des § 34 UVgO genügende, Darlegung erfolgt und dem Teilnahmeantrag beigelegt wird. Zudem ist das Unternehmen, auf dessen Kapazitäten sich der Bewerber/Bieter zum Nachweis seiner Eignung berufen möchte, anzugeben. Sofern eine Eignungsleihe erfolgt, ist unter "*Eignungsleihe*" anzukreuzen, wofür diese erfolgt (Leistungsfähigkeit (a) wirtschaftliche und finanzielle und/oder b) technische und berufliche). Das Unternehmen, auf welches sich der Bewerber/Bieter im Rahmen der Eignungsleihe bezieht, muss seinen Namen, den gesetzlichen Vertreter und die Kontaktdaten angeben und den Vordruck 4 in Textform unterzeichnen.

Im Falle der Eignungsleihe haben Bewerber/Bieter für die Unternehmen, die die Verpflichtungserklärung Vordruck 4 abgeben, auch die Eigenerklärung zur Eignung (Vordruck 2) und einen Handelsregisterauszug (nicht älter als 3 Monate) mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Gleiches gilt für Bietergemeinschaften. Jedes Mitglied der Bietergemeinschaft hat die Eigenerklärung zur Eignung (Vordruck 2) und einen Handelsregisterauszug (nicht älter als 3 Monate) vorzulegen.

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnehmeantrags

11.3. Vorläufiger Eignungsnachweis durch die Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung

Als vorläufigen Beleg der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen akzeptiert die Auftraggeberin die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung nach § 35 Abs. 3 UVgO. In diesem Fall ist dem Teilnehmeantrag das Zertifikat der Präqualifizierungsstelle einschließlich des Zertifikats-/Zugriffscodes beizufügen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Nachweise in der Präqualifikationsdatenbank die in diesem Vergabeverfahren geforderten Mindestbedingungen vollständig erfüllen (z.B. Mindestschadensbeträge der Haftpflichtversicherung, Angaben zu den Referenzaufträgen, Anbieterdarstellung) müssen. Soweit die Nachweise der Präqualifikationsdatenbank den gestellten Anforderungen nicht vollständig entsprechen, sind ergänzende Nachweise und Angaben mit dem Teilnehmeantrag beizufügen.

12. Wertung der Angebote

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Dabei ist der Angebotspreis nicht allein ausschlaggebend. Maßgeblich für die Wertung sind die im Folgenden genannten Zuschlagskriterien, die jeweils in der genannten Größenordnung in die Bewertung einfließen:

- Zuschlagskriterium 1: Preis 70 %,
- Zuschlagskriterium 2: Qualitätskonzept 30 %.

Die Punktzahlen aus der Bewertung der Zuschlagskriterien "Preis" und "Qualitätskonzept", die wie nachfolgend geschildert ermittelt werden, werden addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl.

12.1. Zuschlagskriterium "Preis"

Für das Zuschlagskriterium "Preis" bildet der niedrigste angebotene Pauschalpreis (netto) die Basis der Berechnung. Das Angebot mit dem niedrigsten Pauschalpreis (netto) erhält die höchste Punktzahl in Höhe von 100 Punkten. Ein fiktives Angebot in doppelter Höhe als das günstigste erhält 0 Punkte. Zwischen diesen Rahmenpunktzahlen sind die übrigen Angebote einzuordnen (sog. lineares Interpolieren). Nachkommastellen werden kaufmännisch gerundet. Berücksichtigt werden generell nur die zur Wertung zugelassenen Angebote.

Die so ermittelte Punktzahl wird mit dem **Faktor 70** multipliziert

12.2. Zuschlagskriterium "Qualitätskonzept"

Für die Bewertung der Qualität des Konzeptes sind die von den Bewerbern/Bietern selbst zu erarbeitenden Konzepte maßgeblich.

Die Qualität der Konzepte wird jeweils mit maximal 10 Punkten bewertet. In dem Konzept hat der Bewerber/Bieter die Umsetzung der Aufgaben gemäß der Leistungsbeschreibung und die Zielerreichung (Elektrifizierung der Personenfähre) darzustellen. Der Auftraggeber bewertet das Konzept danach, wie wahrscheinlich eine zufriedenstellende Zielerreichung nach den Ausführungen des Bewerbers/Bieters ist. Für die Bewertung der zufriedenstellenden Zielerreichung berücksichtigt der Auftraggeber insbesondere folgende Kriterien:

- zeitnahe termingerechte Umsetzung / Fertigstellung
- große Reichweite der Nachladung / Unabhängigkeit von Ladung tagsüber

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
 Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

- gutes Staukonzept für Fahrräder – Fokus auf selbstständiges abstellen und sichern von Fahrrädern
- schnelles Be- und Entladen
- gute Manövrierfähigkeiten
- funktionales Steuerhaus
- flexibles Raumangebot für Tagestourismus und Veranstaltungen
- optisches Erscheinungsbild

In den Konzepten sollen die oben genannten Themenbereiche behandelt und dargestellt werden. Ein bepreistes Leistungsverzeichnis sollte beigefügt werden.

Die Punkte vergibt die Auftraggeberin wie folgt:

Punktzahl	Anforderungen erfüllt
8 bis 10 Punkte	Die Ausführungen des Bieters lassen eine hohe Wahrscheinlichkeit der zufriedenstellenden Zielerreichung erwarten.
4 bis 7 Punkte	Die Ausführungen des Bieters lassen eine mittlere Wahrscheinlichkeit der zufriedenstellenden Zielerreichung erwarten.
1 bis 3 Punkte	Die Ausführungen des Bieters bieten wenig Wahrscheinlichkeit dafür, dass das Ziel zufriedenstellend erreicht wird.
0	Das Konzept ist gänzlich unbrauchbar oder lässt nur eine unwahrscheinliche zufriedenstellende Zielerreichung erwarten

Die erreichte Punktzahl aus dem Konzept wird mit 10 multipliziert und anschließend mit dem **Faktor 30** multipliziert.

13. Nebenangebote

Die Abgabe von Nebenangeboten ist nicht zulässig.

14. Nachunternehmereinsatz

Der Einsatz von Nachunternehmern ist nach vorheriger Zustimmung der Auftraggeber zulässig. Die Auftragnehmerin bemüht sich, Unteraufträge an kleine und mittlere Unternehmen in dem Umfang zu erteilen, wie sie es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung vereinbaren kann. Das Bemühen ist dem Auftraggeber auf Verlangen nachzuweisen. Nachunternehmern dürfen hinsichtlich Gewährleistung, Vertragsstrafe, Zahlungsweise und Sicherheitsleistungen

Vergabe eines Auftrags zum Neubau eines vollelektischen Fahrgastschiffes
Aufforderung zur Angabe eines Teilnahmeantrags

keine ungünstigeren Bedingungen auferlegt werden, als zwischen dem Auftraggeber und der Auftragnehmerin in diesen Vergabeunterlagen vereinbart sind.

15. Sicherheitsleistung

Die Auftragnehmerin hat der Auftraggeberin nach Zuschlagserteilung auf gesonderte Anforderung eine Fertigstellungsbürgschaft in Höhe von 5% der Auftragssumme zu stellen, vgl. § 18 VOL/B (Anlage 5).

Sylt / OT Westerland, den 8.11.2022

Anlagen

- 2.1. Vordruck 1 - Teilnahmeantrag
- 2.2. Vordruck 2 - Erklärung Eignungsprüfung
- 2.3. Vordruck 3 - Eignungsleihe
- 2.4. Vordruck 4 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmer
- 2.5. Vordruck 5 - Erklärung Bieter-/ Bewerbungsgemeinschaft
- 2.6. Vordruck 6 - Preisblatt
- 2.7. Leistungsbeschreibung - Anlage 1